

Inhalt

1	Einleitung.....	19
---	-----------------	----

Theoretischer Teil

2	Professionelles Wissen von Lehrpersonen	25
2.1	Kognition und Handeln.....	26
2.2	Die Organisation des professionellen Wissens von Lehrpersonen.....	28
2.2.1	Wissensbereiche.....	28
2.2.2	Dimensionen des professionellen Wissens	32
2.2.2.1	Systematisch – situiert	32
2.2.2.2	Explizit – implizit	33
2.2.2.3	Deklarativ – prozedural.....	34
2.2.2.4	Wissenschaftlich gestützt – auf individueller Erfahrung basierend	36
2.3	Die Bewusstseins- und Sprachfähigkeit professionellen Wissens aus philosophischer Sicht.....	39
2.3.1	Dualismus.....	41
2.3.2	Der Lösungsversuch des logischen Behaviorismus.....	43
2.3.3	Zwei weitere Spielarten des Materialismus: Identitätstheorie und Funktionalismus	47
2.3.4	Wie kann jemand wissen, was er denkt?	49
2.4	Zugänglichkeit, Kommunizierbarkeit und Erfassbarkeit des professionellen Wissens aus psychologischer Sicht	51
2.4.1	Introspektion	52
2.4.2	Retrospektiver Bericht des eigenen Denkens	53
2.4.3	Lautes Denken: Retrospektiver und handlungsbegleitender Bericht des eigenen Handlungswissens	56
2.5	Erhebung von Kognitionen von Lehrpersonen.....	60
2.5.1	Systematisierung des Handlungswissens.....	60
2.5.2	Zusammenhänge innerhalb des Handlungswissens	63
2.5.3	Methoden der Erhebung professionellen Handlungswissens	66
2.5.3.1	Die Erfassung von Überzeugungen	67
2.5.3.2	Die Erfassung von situationsbezogenen Kognitionen	71
2.5.3.3	Probleme bei der Erfassung professionellen Handlungswissens.....	72
2.6	Leitlinien für die Untersuchung von handlungsrelevanten situationsbezogenen Kognitionen	74
2.7	Forschungsergebnisse zum Zusammenhang von Überzeugungen, Wissen und Handeln von Lehrpersonen sowie Schülerleistungen	76
2.7.1	Der Zusammenhang von Komponenten professionellen Wissens, Unterrichtshandeln und Schülerleistungen.....	77
2.7.2	Veränderungen professionellen Wissens und Handelns von Lehrkräften: den Graben zwischen Theorie und Praxis überwinden.....	79
2.8	Zusammenfassung.....	82
2.9	Erkenntnisinteresse	83

3	Unterrichtsbezogene Kognitionen von Lehrpersonen	84
3.1	Lehrstoff- und Aufgabenkultur: Die Satzgruppe des Pythagoras	86
3.1.1	Einstieg in die Unterrichtseinheit.....	86
3.1.2	Weiterführende Aufgaben.....	89
3.2	Lehren und Lernen	92
3.2.1	Lernprozess- und Interaktionskultur: Lerntheorien im Überblick.....	93
3.2.1.1	Behaviorismus.....	93
3.2.1.2	Gestaltpsychologie	94
3.2.1.3	Konstruktivismus	95
3.2.1.4	Diskussion der Lerntheorien	103
3.2.2	Lernhilfe- und Unterstützungskultur: Theorien des Lehrens.....	105
3.2.2.1	Das Lehrhandeln als Bedingung der Schülerleistung	106
3.2.2.2	Einbezug psychologischer Bedingungen des Lehrens und Lernens.....	108
3.2.2.3	Analytische didaktische Theorien.....	116
3.2.3	Schlussfolgerungen für die Untersuchung	124
3.3	Didaktik der Aufgabenbearbeitung und der Lernbegleitung	125
3.3.1	Aufgabenbearbeitung als Problemlösen	126
3.3.2	Pädagogische Interaktion und Lernsteuerung beim problembasierten Lernen	127
3.3.2.1	Begleitende Unterstützungsformen.....	127
3.3.2.2	Organisatorische Hilfen	129
3.3.3	Sechs Dimensionen der Rolle der Lehrperson in der pädagogischen Interaktion und Lernsteuerung	131
3.3.3.1	Direktes Anleiten	131
3.3.3.2	Indirektes Begleiten	132
3.3.3.3	Adaptives Begleiten	133
3.3.3.4	Unterstützung des Routineerwerbs	135
3.3.3.5	Problemorientierung im Unterricht.....	135
3.3.3.6	Focussierung des Unterrichts auf das Ziel des Verstehens.....	136
3.4	Zusammenfassung.....	138
4	Fragestellungen	140

Empirischer Teil

5	Methode	149
5.1	Durchführung	151
5.2	Stichprobe	152
5.3	Erhebung von Überzeugungen der Lehrpersonen	157
5.3.1	Fachspezifisch-pädagogische Überzeugungen	157
5.3.2	Belastende Rahmenbedingungen	159
5.3.3	Selbstwirksamkeitsüberzeugung.....	162
5.4	Drei Einführungslektionen Pythagoras: Beobachtung und Videographierung	163
5.5	Die Erfassung fachspezifisch-pädagogischer situationsbezogener Kognitionen.....	165

5.5.1	Empirische Umsetzung der Leitlinien zur Erfassung fachspezifisch-pädagogischer situationsbezogener Kognitionen.....	165
5.5.2	Interviewleitfaden	167
5.5.3	Transkription der Interviewdaten zu fachspezifisch-pädagogischen situationsbezogenen Kognitionen	173
5.5.4	Codierung der Interviewdaten zu fachspezifisch-pädagogischen situationsbezogenen Kognitionen	174
5.5.4.1	Entwicklung des Codiersystems	175
5.5.4.2	Codiersystem.....	177
5.5.4.3	Gütekriterien	186
5.5.4.4	Diskussion des Vorgehens beim Codieren	188
5.6	Videobasierte Erfassung und Qualitätseinschätzung des Unterrichtshandelns: Der kognitive Anspruchsgehalt der Aufgabenbearbeitung	192
5.7	Einbezogene Daten der Schülerinnen und Schüler.....	194
5.7.1	Tests rund um die Einführungslektionen Pythagoras	194
5.7.2	Selbsteinschätzung nach den Einführungslektionen Pythagoras	195
5.7.3	Emotionen nach den Einführungslektionen Pythagoras	195
5.7.4	Beziehung zur Lehrperson und Einschätzung der Lehrperson	196
6	Ergebnisse	198
6.1	Zusammenhang von fachspezifisch-pädagogischen situationsbezogenen Kognitionen und Überzeugungen der Lehrpersonen.....	199
6.1.1	Lehrerkognitionen im binationalen Vergleich.....	201
6.1.2	Zusammenhang zwischen fachspezifisch-pädagogischen Überzeugungen und situationsbezogenen Kognitionen.....	203
6.2	Zusammenhang von situationsbezogenen Kognitionen und Qualitätsmerkmalen des Unterrichtshandelns der Lehrpersonen	208
6.2.1	Der kognitive Anspruchsgehalt der Aufgabenbearbeitung: länderspezifische Unterschiede.....	209
6.2.2	Zusammenhang zwischen den Kognitionen der Lehrpersonen und dem kognitiven Anspruchsgehalt der Aufgabenbearbeitung.....	211
6.3	Fallbeispiele: Zusammenhänge zwischen fachspezifisch-pädagogischen situationsbezogenen Kognitionen und dem Ablauf der Unterrichtslektionen	221
6.3.1	Typenbildung und Auswertung auf Kategorienebene	221
6.3.2	Auswertungen der vier Einzelfälle auf Paraphrasenebene	228
6.3.2.1	Zwei Extremfälle mit hohem Ausmass rezeptiver Orientierung bei den situationsbezogenen Kognitionen	229
6.3.2.2	Zwei Extremfälle mit geringem Ausmass rezeptiver Orientierung bei den situationsbezogenen Kognitionen	238
6.4	Der Einfluss von Kognitionen der Lehrpersonen auf Wahrnehmung und Leistung der Schülerinnen und Schüler	248
6.4.1	Mehrebenenanalysen.....	249
6.4.2	Die Schülerdaten: länderspezifische Unterschiede.....	251
6.4.3	Der Einfluss der Kognitionen auf die Selbsteinschätzung und die Emotionen der Schülerinnen und Schüler	252

6.4.3.1	Der von den Schülerinnen und Schülern eingeschätzte Lernzuwachs	254
6.4.3.2	Das von den Schülerinnen und Schülern eingeschätzte Stoffverständnis	256
6.4.3.3	Die positiven Emotionen der Schülerinnen und Schüler	258
6.4.3.4	Die negativen Emotionen der Schülerinnen und Schüler	259
6.4.4	Der Einfluss der Kognitionen auf den Nachtest der Schülerinnen und Schüler	261
7	Zusammenfassung und Diskussion der Ergebnisse	266
7.1	Überzeugungen und situationsbezogene Kognitionen.....	267
7.2	Überzeugungen, situationsbezogene Kognitionen und Videoeinschätzungen der Handlungen der Lehrpersonen: Korrelationsstudien	270
7.3	Überzeugungen, situationsbezogene Kognitionen und phänomenbezogene Nacherzählungen der Handlungen: Fallstudien	274
7.4	Überzeugungen und situationsbezogene Kognitionen von Lehrpersonen sowie Selbsteinschätzungen und Leistungen von Schülerinnen und Schülern	276
7.5	Schlussfolgerungen für die Forschung	279
7.5.1	Mit Fragebogen erfasste Überzeugungen	279
7.5.2	Mit Interviews erfasste situationsbezogene Kognitionen	280
7.5.3	Videobasiert erfasste, hoch-inferent eingeschätzte Unterrichtshandlungen	282
7.5.4	Selbstwahrnehmung und Leistungsdaten der Schülerinnen und Schüler	283
7.5.5	Triangulation der Daten	283
7.6	Schlussfolgerungen für die pädagogische Praxis.....	284
Literatur	289
Abbildungs- und Tabellenverzeichnis.....		309